



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa



Mitgliederinformation Juli 2026

[Click here for the english version](#)

News des Forum Nachhaltiger Kakao
Pro-Planteurs und Forumsaktivitäten in Côte d'Ivoire
Berichte aus Côte d'Ivoire und der Region
Zusammenarbeit auf Europäischer Ebene
Nachhaltigkeit im Kakaosektor
Neue Studien und Berichte
News der Mitglieder
Veranstaltungen



News des Forum Nachhaltiger Kakao

Rückblick auf die 14. Mitgliederversammlung des Forums

Berlin, 20. & 21. Mai 2026

Am 20. und 21. Mai 2026 kamen über 90 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Produzentenorganisationen zur Mitgliederversammlung 2026 des Forums, im **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** in Berlin, zusammen. Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten: Resiliente Kakaolieferketten für Menschen und Umwelt“ diskutierten die Mitglieder und Expertinnen und Experten Strategien für existenzsichernde Einkommen sowie Umweltschutz mit besonderem Fokus auf Agroforstsysteme.

In der Podiumsdiskussion „Living Income trifft Umweltschutz“ sprachen unter anderem Nicko Debenham (Sustainability Solutions), Alina Tremmel (**Lidl International**), Wendy Arenas (**ALISOS**) und José Andrés Morales Barreto (Comicacao Kooperative, Kolumbien) über systemische Lösungen. Betont wurde, dass ein nachhaltiger Wandel nur gemeinschaftlich entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelingen kann und das Engagement über einzelne Projektlösungen hinausgehen muss.

In Arbeitsgruppen wurden anschließend Formate des Forums zur Umsetzung der Forumsziele zu Existenzsichernden Einkommen und Agroforst diskutiert.

Im Rahmen des Abendprogramms brachten die Kakao-Expertin Dr. Kristy Leissle und Andrea Durry vom **Schokoladenmuseum Köln** den Teilnehmenden das Thema koloniale Kontinuitäten im Kakaohandel näher.

Die Mitglieder bestätigen die gewählten Vorstände, sowie den Schatzmeister in ihren Ämtern. Wir gratulieren Aldo Cristiano (Mitgliedsgruppe B), Florian Schütze (Mitgliedsgruppe C), Evelyn Bahn (Mitgliedsgruppe D) sowie Dr. Torben Erbrath (Schatzmeister) zur Wiederwahl und danken allen Beteiligten und Teilnehmenden für den konstruktiven Austausch und die Impulse für die weitere gemeinsame Arbeit.

Weitere Einblicke und Informationen finden Sie in der [Fotodokumentation](#), dem [LinkedIn](#)-Beitrag sowie der [Pressemitteilung](#) zum Thema.



Abbildung © Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

Rückblick aus der Vorstandssitzung und Wahl des Vorstandsvorsitzes

Virtuell, 25. Juni 2026

Am 25. Juni 2026 fand die zweite Vorstandssitzung des Jahres virtuell statt. Im Rahmen der Sitzung wurden der Vorstandsvorsitzende sowie die stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Vorstand mit Aldo Cristiano (Mitgliedsgruppe B) als Vorstandsvorsitzenden sowie mit Evelyn Bahn (Mitgliedsgruppe D) und Florian Schütze (Mitgliedsgruppe C) in ihren Funktionen als stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

Im Anschluss gab Frau Keller (**Schwarz Gruppe**) einen Gastbeitrag zur EU-Richtlinie über die Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel (EmpCo). Sie erläuterte den regulatorischen Rahmen der Richtlinie und gab eine allgemeine Einschätzung über mögliche Auswirkungen für das Forum. Es wurde beschlossen, rechtlich prüfen zu lassen, inwiefern die EmpCo Konformität für die Aktivitäten des Forums relevant sein könnte. Des Weiteren wurde die Durchführung einer eintägigen Sitzung der Task Forces und des Vorstands zum Ende des Jahres 2026 beschlossen. Ziel ist die gemeinsame strategische Planung der Aufgaben und Zielsetzung für 2027.

[Zur Pressemitteilung](#)

Ankündigung zu Abgabe der Fortschrittsberichte im Rahmen der Roadmaps bis 31. Dezember 2026

Bonn, 25. Juni 2026

Bis zum 31. Dezember 2026 steht die erneute Abgabe der Fortschrittsberichte zu den eingereichten Commitments zu Rückverfolgbarkeit, Zertifizierungen und Unternehmensprogrammen, Entwaldung und Agroforst, Kinderarbeit und existenzsichernden Einkommen an. Bestehende Commitments zu den Fokusthemen können im Rahmen der anstehenden Roadmap-Runde aktualisiert werden. Das überarbeitete Template zur Abgabe und ein begleitendes Informationspaket werden von der Geschäftsstelle im September an alle Mitglieder versandt. Die Geschäftsstelle ermutigt Mitglieder dazu, sich frühzeitig Gedanken zu den seit Ende 2024 erzielten Fortschritten und möglichen Aktualisierungen für Commitments zu machen. Bei Fragen zum Prozess oder bei Beratungsbedarf für die Überarbeitung, können Sie sich gerne an [Johanna Colley](#) wenden.

Vorstellung unseres neuen Mitglieds ECOTOP

Bonn, 19. Juni 2026

Wir freuen uns, **ECOTOP** als neues Fördermitglied begrüßen zu dürfen. Die internationale Organisation verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung biodiversitätsreicher Agroforstsysteme und arbeitet im Kakaosektor mit Produzentenorganisationen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Entwicklungsorganisationen zusammen.



Abbildung © ECOTOP

[Weitere Informationen](#)

Webinar Recap

07 July 2026
Online

African Regional Standard for Sustainable Cocoa (ARS-1000)

How can the ARS standard make the cocoa sector more sustainable?

 Nana Nketiah Yawson Ghana Cocoa Board (COCOBOD)	 Josiane Flean Epse Assande Le Conseil du Café Cacao, Côte d'Ivoire (CCC)	 Alida N'Takpe-Coulibaly SCOOP-RASSO Cooperative, Côte d'Ivoire	 Kim van't Pad Bosch & Belinda Borck Tony's Open Chain
--	---	---	--

 **Forum Nachhaltiger Kakao**
German Initiative on Sustainable Cocoa

Abbildung © Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

Rückblick: Online Seminar zum African Regional Standard for Sustainable Cocoa (ARS-1000)

Virtuell, 7. Juli 2026

Am 7. Juli 2026 veranstaltete das Forum ein Onlineseminar bei welchem Nana Nketiah Yawson vom Ghana Cocoa Board (COCOBOD), Josiane Flean Epse Assande vom **Conseil du Café-Cacao (CCC)** aus der Côte d'Ivoire, Alida N'Takpe-Coulibaly von der ivorischen Kooperative SCOOP-RASSO, sowie Belinda Borck und Kim van't Pad Bosch von Tony's Open Chain den African Regional Standard for Sustainable Cocoa (ARS-1000) thematisierten. Der von der [African Regional Organisation for Standardisation \(ARSO\)](#) entwickelte Standard

soll nachhaltigeren Kakaoanbau stärken, die Rückverfolgbarkeit verbessern und Umwelt- sowie Sozialstandards fördern. Die Beiträge zeigen verschiedene Perspektiven auf die Umsetzung des Standards: COCOBOD präsentierte seine nationale Umsetzungsstrategie, CCC berichtete über erste Fortschritte, und SCOOP-RASSO teilte Praxiserfahrungen aus einem Pilotprojekt auf Kooperativebene. Tony's Open Chain betonte das Potenzial des Standards, einen systemischen Wandel im Kakaosektor zu ermöglichen.

[Zur Aufzeichnung](#)

Update aus der AG Pro-Planteurs

Berlin, 20. Mai 2026

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fand am 20. Mai 2026 ein Präsenztreffen der AG Pro-Planteurs statt. Dr. Johanès Agbahey präsentierte den Bericht zu nachhaltigen Beschaffungspraktiken von Tree Consulting. Die Kurzversion des Berichts finden Sie [hier](#). Dr. Johanès Agbahey gab außerdem einen Überblick über die sechs im Bericht entwickelte Modelle. Neben diesen sechs Beschaffungsmodellen des Berichts haben **Solidaridad**, **Elucid**, die **Landbanking Group**, **ECOTOP** und **Cocoa Fibre** (ein Start Up aus den USA), Vorschläge für nachhaltige Beschaffungsmodelle vorgestellt. Mit den entwickelten Modellen sollen die **ISCO**-Prinzipien zu nachhaltigen Beschaffungspraktiken im Rahmen von **Pro-Planteurs** III pilotiert werden. Aktuell führen die Geschäftsstelle und das **Pro-Planteurs** Team bilaterale Gespräche mit Mitgliedern, um die praktische Implementierung der Komponente zu nachhaltigen Beschaffungspraktiken voranzutreiben. Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne an [Johanna Colley](#).

[Zu den Beschaffungspraktiken](#)

Update aus der Task Force Living Income

Bonn, 12. Juni 2026

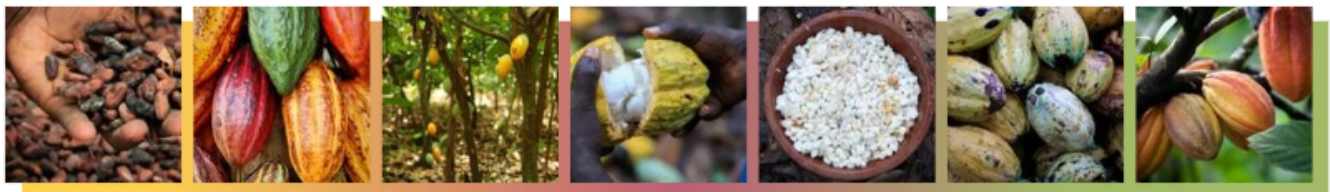
Die Task Force Living Income arbeitet seit März 2026 aktiv an zwei Arbeitssträngen: Zum einen am politischen Dialog zu Living Income und zum anderen an der Umsetzung von Living Income Strategien (inklusive nachhaltiger Beschaffungspraktiken). Sandra Brück (**Fairtrade**) präsentierte erste Zwischenergebnisse beider Arbeitsstränge auf der diesjährigen Mitgliederversammlung. Im letzten Treffen am 12. Juni 2026 standen die individuellen Roadmaps der Mitglieder und die geplante Harmonisierung der Roadmaps mit den Actionplans der niederländischen Plattform **DISCO** im Fokus. Mitglieder der Task Force Monitoring nahmen ebenfalls an dem Treffen teil.

[Zur Präsentation](#)

Monitoring 2026: Vielen Dank für Ihre Eingaben

Bonn, 03. Juni 2026

Herzlichen Dank an alle Mitglieder für die Teilnahme am diesjährigen Monitoring! Ein besonderer Dank gilt Ihnen für die fristgerechte Einreichung der Fragebögen und das große Engagement beim Zusammentragen der Daten. In den kommenden Wochen werden wir die eingereichten Informationen weiter sichten, bereinigen und auswerten. Die Ergebnisse stellen wir wie gewohnt im Monitoringbericht im Herbst dieses Jahres vor. Die Task Force Monitoring & Roadmaps wird diesen Prozess begleiten.



Pro-Planteurs und Forumsaktivitäten in Côte d'Ivoire

Pro-Planteurs Workshop zu nachhaltigen Beschaffungsmodellen

Abidjan, 5. & 6. Juni 2026

Am 5. und 6. Mai 2026 organisierte das **Pro-Planteurs**-Team einen Workshop zur Vorstellung der Ergebnisse der Studie von Tree Consulting über **nachhaltige Beschaffungsmodelle** (siehe auch Beitrag AG Pro-Planteurs) in Abidjan. An der Veranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Kooperativen sowie Mitgliedsunternehmen des Forums vor Ort teil.

Die Studie wurde von den Teilnehmenden

grundsätzlich positiv aufgenommen. In den Gesprächen mit Tree Consulting wurde deutlich, dass einige Aspekte weiter vertieft werden müssen. Insbesondere wurde hervorgehoben, dass sich bestimmte Elemente, etwa die Mechanismen zur Verteilung von Prämienzahlungen, je nach Nachhaltigkeitsprogramm und Geschäftsmodell deutlich unterscheiden können. Auch die Empfehlung, Vertragslaufzeiten auf mindestens drei Jahre auszuweiten, wurde intensiv diskutiert. Während einige Teilnehmende die praktische Umsetzbarkeit hinterfragten, sprach sich die Mehrheit für einen mehrjährigen Rahmenvertrag aus, der durch jährliche Vereinbarungen ergänzt wird. Diese könnten zentrale kommerzielle Bedingungen wie Mengen, Erzeugerpreise und Unterstützungsmaßnahmen festlegen. Als nächster Schritt wird **Pro-Planteurs** die bilateralen Gespräche mit Unternehmen und Kooperativen fortsetzen, um gemeinsame Ansätze zu identifizieren und die vorgeschlagenen Beschaffungsmodelle weiterzuentwickeln.



Abbildung © GISCO Côte d'Ivoire



Abbildung © ISEAL Alliance

Abstimmung zwischen freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards, nationalen Initiativen und europäischen Anforderungen wie der EUDR. Zudem wurde hervorgehoben, dass verbesserte Einkommen für Produzentinnen und Produzenten eine zentrale Voraussetzung für langfristigen Waldschutz und resiliente Lieferketten sind. Außerdem nutzte Karidja Konaté die Gelegenheit zum Austausch mit **SWISSCO**, **SWISSCONTACT** und der **GIZ Ghana**, um bestehende Kooperationen zu stärken und neue Ansätze für die Zusammenarbeit im Kakaosektor zu identifizieren.

GISCO Côte d'Ivoire stärkt den Dialog zu nachhaltigen Lieferketten auf dem ISEAL Global Sustainability Symposium

Accra, 8. und 9. Juni 2026

Am 8. und 9. Juni 2026 nahm die GISCO Côte d'Ivoire Repräsentantin Karidja Konaté am **ISEAL Global Sustainability Symposium** in Accra teil. Über 100 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Privatsektor, Zivilgesellschaft und Produzentenorganisationen des ghanaischen Kakao- und Holzsektors, diskutierten die Bedeutung von Transparenz und belastbaren Daten, die Weiterentwicklung nationaler Rückverfolgbarkeitssysteme sowie die bessere



Abbildung © ISEAL Alliance



Abbildung © GISCO Côte d'Ivoire

Pro-Planteurs Technical Coordination Committee tagt in Abengourou: Praxisnähe und strategische Weichenstellungen

Abengourou, 16. und 17. Juni 2026

Am 16. und 17. Juni 2026 kam das **Pro-Planteurs** Technical Coordination Committee (TCC) in Abengourou zum Quartalstreffen zusammen. Teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter des **Conseil du Café-Cacao (CCC)**, die Kooperativen ECAESB und ANONKLON sowie die **Initiativen zur Entwicklung lokaler**

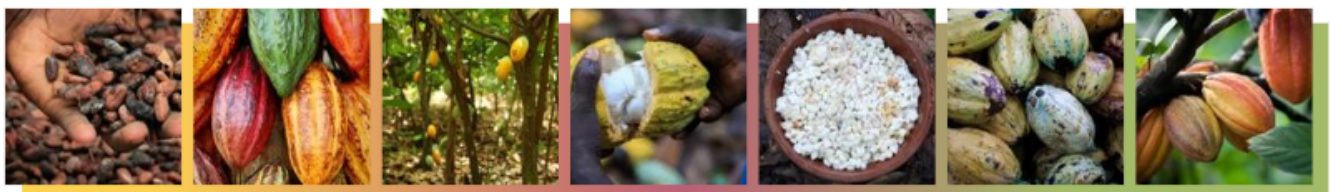
Gemeinschaften und zur Erhaltung der Wälder (IDEF) und **Pro-Planteurs**. Im Mittelpunkt des Treffens standen aktuelle Projektfortschritte und künftige Prioritäten. Vertreterinnen und Vertreter des **CCC** diskutierten gemeinsam mit den Kooperativen sowie den weiteren beteiligten Organisationen die Umsetzung zentraler Themen wie den ARS-1000, Agroforstwirtschaft und das Management der Swollen-Shoot-Krankheit. Zudem wurden die nächsten Schritte zur Einführung des ARS-1000-Standards bei rund 300 Kooperativen sowie die Auswirkungen des neu verpflichtenden nationalen Rückverfolgbarkeitssystems erörtert. Durch Besuche bei den Kooperativen konnten Herausforderungen wie Krankheitsbefall, regulatorische Änderungen, Lieferkettenengpässe und sinkende Erzeugerpreise direkt zwischen dem **CCC**, den Kooperativen und weiteren Stakeholdern erörtert werden. Außerdem wurde beschlossen, künftig jedes zweite TCC-Treffen in einer Projektregion abzuhalten, um den Austausch mit lokalen Akteurinnen und Akteuren zu intensivieren und strategische Entscheidungen stärker an den Gegebenheiten vor Ort auszurichten.

Journée Pro-Planteurs zur Stärkung lokalen Austauschs

Yamoussoukro, 19. und 20. August 2026

Das Technische Koordinierungskomitee (TCC) von **Pro-Planteurs** hat den nächsten „Journée **Pro-Planteurs**“ für den 19. und 20. August 2026 angekündigt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Innovation and Partnerships for Sustainable, Resilient and Fair Cocoa“.

Der Journée **Pro-Planteurs** ist die jährliche Leitveranstaltung des Projekts und bringt Kooperativen, technische Partner sowie weitere zentrale Akteure des Kakaosektors zusammen. Sie bietet eine Plattform, um erzielte Fortschritte zu würdigen, Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen sowie zukünftige Schwerpunkte für eine nachhaltigere Kakaoproduktion zu diskutieren. Das zweitägige Programm umfasst unter anderem Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Storytelling-Sessions, Plenumsveranstaltungen und kulturelle Programmpunkte und fördert so den Austausch und die Zusammenarbeit entlang des Kakaosektors vor Ort.



Berichte aus der Côte d'Ivoire und der Region

Diese Rubrik wurde in Zusammenarbeit mit SWISSCO erstellt



Abbildung © ICCO

ICCO-Quartalsbericht: Aktualisierte Schätzungen zur Kakaobilanz 2024/25

Abidjan, 29. Mai 2026

Die **Internationale Kakaoorganisation (ICCO)** hat ihre aktualisierten Schätzungen für das Kakaowirtschaftsjahr 2024/2025 zu Weltproduktion, Vermahlung und Lagerbeständen veröffentlicht. Die Daten sind im „Quarterly Bulletin of Cocoa Statistics“, Ausgabe Nr. 2 – Band LII (Kakaojahr 2025/26), enthalten und basieren auf den aktuell bis Anfang Mai 2026 verfügbaren Informationen.

Auf Grundlage neuer Daten wurden nur geringfügige Anpassungen an der globalen Kakaobilanz vorgenommen. Der erwartete Angebotsüberschuss für die Saison wurde von 75.000 auf 48.000 Tonnen revidiert. Die weltweite Produktion wird nun auf 4,723 Mio. Tonnen geschätzt, während die Vermahlung bei 4,628 Mio. Tonnen liegt.

[Zum Beitrag](#)

EU verabschiedet 2022 Änderungen des Internationalen Kakao-Übereinkommens

Brüssel 15. Juni 2026

Der Rat der Europäischen Union hat mit dem Beschluss (EU) 2026/1199 vom 11. Mai 2026 die Änderungen des Internationalen Kakao-Übereinkommens von 2010 in der 2022 geänderten Fassung genehmigt.

[Zum Internationalen Kakao-Übereinkommen](#)

Côte d'Ivoire reagiert auf Proteste wegen unverkaufter Bohnen und Zahlungsrückständen

Côte d'Ivoire, 20. Mai 2026

In mehreren Kakaoregionen der Côte d'Ivoire wächst die Unzufriedenheit unter Produzentinnen und Produzenten. Hintergrund sind große Mengen unverkaufter Kakaobohnen sowie ausstehende Zahlungen trotz eines staatlichen Rückkaufprogramms. In der Region M'Batto kam es zuletzt zu Protesten und Straßenblockaden. Viele Produzierende berichten, dass nur ein Teil der Bestände übernommen und frühere Lieferungen noch nicht vollständig bezahlt wurden. Bauernverbände und Organisationen fordern nun rasche Lösungen, um die Liquiditätsprobleme der Produzierenden zu entschärfen und die kommende Ernte nicht zu gefährden.

[Zum Artikel](#)

[Zum Artikel \(FR\)](#)

Côte d'Ivoire drosselt Kakaoverkäufe wegen El-Niño-Risiken und knapper Versorgungslage

Abidjan, 2. Juni 2026

Côte d'Ivoire hat begonnen, Vorverkäufe von Kakao für die Saison 2026/27 zu verlangsamen, da zunehmende Unsicherheiten durch mögliche El-Niño-Wetterbedingungen die Ernteaussichten belasten. Exportverträge wurden bereits für rund eine Million Tonnen gesichert, weitere Verkäufe werden jedoch vorsichtiger gehandhabt. Das **Conseil Café-Cacao (CCC)** reagiert damit auf ein erwartetes engeres globales Angebot sowie auf klimatische Risiken in West- und Zentralafrika, die Trockenheit und Ertragseinbußen verursachen könnten. Gleichzeitig wurden Aufschläge auf neue Exportverträge erhöht, was auf eine starke Nachfrage bei zugleich knapper werdendem Angebot hinweist. Neben Wetterrisiken belasten strukturelle Faktoren wie alternde Plantagen, Krankheiten und steigende Produktionskosten die Produktion zusätzlich. Insgesamt deutet sich damit ein zunehmend angespanntes Kakaomarktumfeld für 2026/27 an, in dem die Côte d'Ivoire auf vorsichtigeren Vermarktung und Preisstabilisierung setzt.

[Zum Artikel](#)

Côte d'Ivoire führt verpflichtende Produzentenkarte für Kaffee- und Kakaoverkäufe ein

Abidjan, 15. Juni 2026

Ab dem 1. September 2026 wird in Côte d'Ivoire die Produzentenkarte für sämtliche Kaffee- und Kakaotransaktionen verpflichtend. Die Maßnahme ist Teil der Bemühungen des **Conseil du Café-Cacao (CCC)**, die Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferkette zu stärken und internationale Anforderungen zu erfüllen. Über das Nationale Rückverfolgbarkeitssystem (SNT) sollen Kaffee und Kakao künftig von der Anbaufläche bis zum Exportmarkt nachvollziehbar sein. Die Produzierdenkarte dient dabei nicht nur der Rückverfolgbarkeit, sondern auch dem Schutz der Produzentinnen und Produzenten. Sie soll unter anderem sichere Zahlungen, die Einhaltung des garantierten Erzeugerpreises sowie den Zugang zur staatlichen Krankenversicherung gewährleisten. Vertreterinnen und Vertreter von Händlern, Exporteuren und Genossenschaften begrüßten die Einführung. Sie sehen darin einen wichtigen Schritt hin zu einer transparenteren, wettbewerbsfähigeren und nachhaltigeren Kaffee- und Kakaowertschöpfungskette.

[Zum Artikel](#)

Rückblick auf die Senkung des Kakaoerzeugerpreis zu Jahresbeginn in Ghana

Ghana, 14. April 2026

Im Februar 2026 senkte Ghana den garantierten Erzeugerpreis für Kakao um 28,6% von GH¢58.000 auf GH¢41.392 pro Tonne. In einem Beitrag analysiert ein ehemaliger COCOBOD-Mitarbeiter und heutiger Wissenschaftler am CSIR-College of Science and Technology (CCST) in Ghana die Hintergründe dieser Entscheidung. Als unmittelbarer Auslöser werden sinkende Weltmarktpreise genannt. Darüber hinaus verweist der Autor auf die angespannte finanzielle Situation von COCOBOD, darunter hohe Verbindlichkeiten und Verluste aus früheren Vermarktungsverträgen. Auch das staatliche Preissystem, Wechselkursentwicklungen und die Volatilität der internationalen Märkte spielen eine wichtige Rolle bei der Preisgestaltung.

[Zum Artikel](#)

„Women for Chocolate“: Neue Unterstützung für Ghanas Kakaobäuerinnen

Abesewa, 14. Mai 2026

Die Initiative „Women for Chocolate“ geht in die nächste Runde: Eine Partnerschaft aus Seattle Chocolate Company, Specialty Cocoa & Chocolate Associates, African Cocoa Marketplace, Three Mountains Cocoa und Rikolto Ghana investiert in die Stärkung von Frauen im ghanaischen Kakaosektor. Bereits die erste Projektphase brachte konkrete Verbesserungen für die beteiligten Gemeinden. Als zentrale Bedürfnisse wurden der Zugang zu sauberem Wasser und hochwertigem Pflanzmaterial identifiziert. Daraufhin wurden unter anderem neue Brunnen gebaut und Baumschulen für Kakaosetzlinge eingerichtet. In der zweiten Phase liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau von Wissen und Kompetenzen. Seattle Chocolate kofinanziert gemeinsam mit Rikolto Ghana ein innovatives Programm zur Weiterbildung und Stärkung von Kakaobäuerinnen.

[Zum Artikel](#)

Ghana wird Gastgeber des World Cocoa Foundation Partnership Meeting 2027

Accra, 22. Mai 2026

Vom 16. bis 18. März 2027 wird Accra zum internationalen Treffpunkt der Kakao- und Schokoladenbranche: Das **World Cocoa Foundation (WCF)** Partnership Meeting findet erstmals in Ghana statt. Unter dem Motto „From Origin to Global Resilience“ kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Regierungen, Unternehmen, Produzentenorganisationen, Finanzinstitutionen und der Zivilgesellschaft zusammen, um zentrale Herausforderungen des Sektors zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Klimaresilienz, Pflanzenkrankheiten, existenzsichernde Einkommen, Versorgungssicherheit und nachhaltige Wertschöpfungsketten. Die Wahl Ghanas als Gastgeberland unterstreicht die Bedeutung der Ursprungsländer und der Kakaobäuerinnen und -bauern für die Zukunft des globalen Kakaosektors. Gleichzeitig feiert das Cocoa Marketing Board (COCOBOD) im Rahmen der Veranstaltung sein 80-jähriges Bestehen. Das Treffen soll den Dialog zwischen Produzierenden- und Verbrauchermärkten stärken und gemeinsame Lösungen für einen widerstandsfähigen und nachhaltigen Kakaosektor voranbringen.

[Zum Artikel](#)

Ghana Cocoa Marketing Board setzt Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaosektor

Accra, 12. Juni 2026

Zum Welttag gegen Kinderarbeit am 12. Juni 2026 bekräftigte das Ghana Cocoa Board (COCOBOD) sein Engagement für einen Kakaosektor ohne Kinderarbeit. Unter dem diesjährigen Motto „Red Card to Child Labour: Fair Play for Children, Decent Work for Adults“ betont die Organisation, dass der Schutz von Kindern und die Schaffung existenzsichernder Lebensgrundlagen für Familien Hand in Hand gehen müssen.

In den vergangenen Jahren wurden durch die Zusammenarbeit von Regierung, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Gemeinden wichtige Fortschritte erzielt, wie beispielsweise stärkerer Kinderschutz, besseren Bildungszugang und eine gesteigerte Sensibilisierung in Anbaugebieten. COCOBOD setzt dabei auf Schulungen, Bildungsförderung, Rückverfolgbarkeitssysteme und Programme zur Einkommenssteigerung von Kakaobäuerinnen und -bauern. Mit Blick auf neue Nachhaltigkeitsanforderungen wie die EUDR unterstreicht COCOBOD zudem seinen Anspruch, Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsstandards weiter zu stärken.

[Zur Pressemitteilung](#)

Ghana stabilisiert Kakaopreis trotz sinkender Weltmarktpreise

Accra, 12. Juni 2026

Die ghanaische Regierung hält den Erzeugerpreis für Kakao in der Nebensaison 2025/26 trotz rückläufiger Weltmarktpreise unverändert. Wie das Cocoa Marketing Board (COCOBOD) bekannt gab, startet der Ankauf der neuen Ernte am 18. Juni 2026. Kakaobäuerinnen und -bauern erhalten weiterhin 2.587 GH¢ pro 64-kg-Sack bzw. 41.392 GH¢ pro Tonne. Ziel der Entscheidung ist es, Einkommen und Lebensgrundlagen der Kakaobäuerinnen und -bauern zu schützen und ihnen angesichts volatiler Marktbedingungen Planungssicherheit zu bieten. Die Preisstabilität soll zudem Vertrauen in den Sektor stärken und einen reibungslosen Start der neuen Erntesaison ermöglichen.

[Zur Pressemitteilung](#)

Ghana und Côte d'Ivoire bündeln Kräfte gegen Cocoa Swollen Shoot Virus Disease

Abidjan, 17. April 2026

Die Ausbreitung der Cocoa Swollen Shoot Virus Disease (CSSVD) bedroht zunehmend die Kakaoernten in Westafrika. Um dieser Herausforderung gemeinsam zu begegnen, haben Ghana und Côte d'Ivoire im Rahmen der Côte d'Ivoire–Ghana Cocoa Initiative (CIGCI) einen regionalen Aktionsplan beschlossen. Auf einem von FAO und EU unterstützten Workshop in Abidjan einigten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Forschung, Privatwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit auf eine gemeinsame Strategie für die Jahre 2026 bis 2031.

Im Fokus stehen die Sanierung betroffener Farmen, die Aktualisierung von Krankheitskarten, die Sensibilisierung von Produzentinnen und Produzenten, ein verbessertes Monitoring sowie die gemeinsame Forschung an widerstandsfähigen Kakaosorten. Ziel ist es, die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen und langfristig die Produktivität sowie die Lebensgrundlagen von Millionen Kakaobäuerinnen und -bauern in der Region zu sichern.

[Zur Pressemitteilung](#)

Ghana und Côte d'Ivoire: COCOBOD fordert stärkere Kakao-Allianz

Abidjan, 15. Juni 2026

Der Direktor des Ghana Cocoa Board (COCOBOD), Dr. Randy Abbey, hat auf einem Treffen der Côte d'Ivoire–Ghana Cocoa Initiative (CIGCI) zu mehr Vertrauen, Transparenz und engerer Zusammenarbeit zwischen den beiden größten Kakaoproduzenten aufgerufen. Gemeinsam stellen Ghana und Côte d'Ivoire über 60% des weltweiten Kakaos und haben damit erheblichen Einfluss auf den globalen Markt. Dr. Abbey betonte, dass eine koordinierte Vorgehensweise, insbesondere bei der Preis-gestaltung, notwendig sei, um die Verhandlungsmacht zu stärken, die Einkommen der Kakaobäuerinnen und -bauern zu verbessern und die Stabilität des Sektors zu sichern. Fragmentierte Ansätze schwächten dagegen die Position der Produzierenden.

[Zum Artikel](#)

Ghana und Côte d'Ivoire drängen auf gemeinsame Kakaopreisstrategie

Accra, 15. Juni 2026

Ghanas Finanzminister Dr. Cassiel Ato Forson hat sich für eine stärkere Abstimmung der Kakaopreise zwischen Ghana und Côte d'Ivoire ausgesprochen. Auf einem Treffen der Côte d'Ivoire–Ghana Cocoa Initiative (CIGCI) in Abidjan betonte er, dass Preisunterschiede zwischen den beiden Ländern den grenzüberschreitenden Kakaosmuggel fördern und die Einkommen der Produzentinnen und Produzenten gefährden.

Eine Harmonisierung der Erzeugerpreise soll illegale Handelsströme eindämmen und die Zusammenarbeit der beiden weltweit größten Kakaoerzeugerländer stärken. Gemeinsam stehen Ghana und Côte d'Ivoire für mehr als 60 Prozent der globalen Kakaoproduktion und verfügen damit über erheblichen Einfluss auf den Weltmarkt. Zudem kündigte Forson weitere Maßnahmen zum Schutz von Kakaoanbaugebieten vor illegalem Bergbau an. Die Initiative unterstreicht das gemeinsame Ziel beider Länder, die Nachhaltigkeit des Sektors zu stärken und bessere Perspektiven für Kakaobäuerinnen und -bauern zu schaffen.

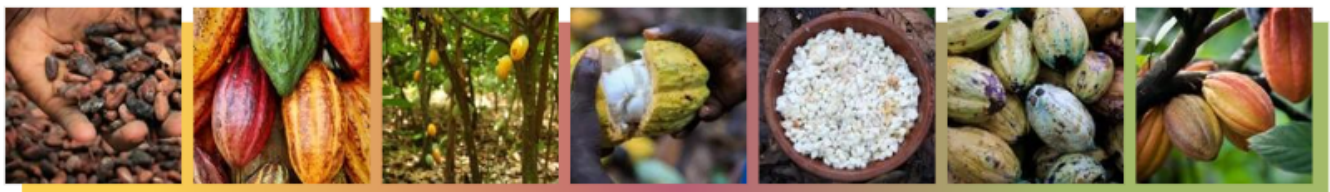
[Zur Pressemitteilung](#)

Gemeinsame Erklärung von Côte d'Ivoire und Ghana zur Kakaowirtschaft

Abidjan, 17. Juni 2026

Auf dem Côte d'Ivoire–Ghana High-Level Summit am 16. Juni 2026 in Abidjan bekräftigten die Präsidenten Alassane Ouattara und John Dramani Mahama ihr Engagement für eine nachhaltige Kakaowirtschaft. Im Fokus stehen faire Einkommen für Kakaobäuerinnen und -bauern sowie eine stärkere Rolle in Governance und Wertschöpfung. Vereinbart wurden eine Harmonisierung von Erzeugerpreisen, Prämien und Saisonkalendern sowie Maßnahmen zur Marktstabilisierung. Weitere Schwerpunkte sind die Bekämpfung der Swollen-Shoot-Krankheit, der Ausbau lokaler Verarbeitung, die Förderung regionalen Konsums und die Ausweitung der Côte d'Ivoire-Ghana Cocoa Initiative auf weitere afrikanische Länder. Grundlage bleibt die Abidjan-Erklärung von 2018.

[Zur Pressemitteilung](#)



Zusammenarbeit auf Europäischer Ebene

ISCO Board Chair Meeting

Virtuell, 23. Juni 2026

Am 23. Juni 2026 trafen sich die Board Chairs der europäischen Kakaoplattformen (**ISCOs**), um gemeinsam über Prioritäten und Ressourcen der **ISCO**-Zusammenarbeit zu beraten. Grundlage hierfür war der von den **ISCO** Sekretariaten vorgelegte Arbeitsplan für die Umsetzung des **ISCO 2.0** Prozesses. Die Board Chairs erkannten an, dass die meisten **ISCO**-Sekretariate über sehr geringe Ressourcen verfügen und die Zusammenarbeit daher noch stärker fokussiert werden sollte. Es bestand Einigkeit darüber, dass Kernaspekte der Zusammenarbeit Accountability & Monitoring sowie die Umsetzung der **ISCO** Prinzipien für nachhaltige Beschaffungspraktiken sein sollten. Ein nächstes Treffen wird für nach der Veröffentlichung des **ISCO** Monitoring Briefs gegen Ende des Jahres geplant.

FRISCO

Paris, 1. April 2026

FRISCO hat in diesem Frühjahr einen wichtigen Meilenstein erreicht, indem es zwei bedeutende Mitteilungen veröffentlicht. Erstens wurde das Projekt Mabi-Yaya offiziell durch eine **Pressemitteilung** vorgestellt. Damit wurde die Partnerschaft formalisiert und **FRISCOs** Engagement für entwaldungsfreien Kakao sowie eine nachhaltige lokale Entwicklung in der Region Mé in der Côte d'Ivoire bekräftigt. Zweitens veröffentlichte **FRISCO** seine **Scorecard 2025** auf Grundlage der Daten aus dem Jahr 2024. Sie bietet einen konsolidierten Überblick über die Fortschritte der Mitglieder sowie zentrale Indikatoren. Ziel der Scorecard ist es, die Transparenz zu stärken und eine regelmäßige Beobachtung von Entwicklungen und Verbesserungen innerhalb der Mitgliedschaft zu ermöglichen. Parallel dazu setzt **FRISCO** die Arbeit an den Governance-Strukturen seines neuen Vereins fort. Derzeit werden Rollen, Entscheidungsprozesse und Koordinierungsmechanismen definiert und formalisiert, um die langfristigen Ziele und Ambitionen der Initiative bestmöglich zu unterstützen.

SWISSCO

Bern, April bis Mai 2026

Im April begrüßten **SWISSCO** und die Swiss Sustainable Coffee Platform (SSCP) Orlando Mejia als Berater für Zentralamerika und globalen Spezialisten für Monitoring, Evaluation und Lernen (MEL). Der gebürtige Honduraner verfügt über umfassende Expertise in den Bereichen Monitoring, Evaluation und Lernen, landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten sowie datenbasierte Entscheidungsfindung und stärkt damit die Kapazitäten der Plattformen für evidenzbasiertes Handeln und Lernen.

Am 28. April 2026 unterstützte **SWISSCO** die Einführung von Ghanas nationalem Kompendium zu Indikatoren für Kinderarbeit in Accra. Das durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) über SWISSCO mitfinanzierte und gemeinsam mit Partnern wie der International Cocoa Initiative und UNICEF entwickelte Kompendium bietet einen gemeinsamen Rahmen für die Erhebung und Nutzung von Daten zu Kinderarbeit und stärkt das nationale System zur Überwachung von Kinderarbeit in Ghana.

Am 6. Mai 2026 veranstalteten **SWISSCO** und die Swiss Sustainable Coffee Platform (SSCP) in Zürich eine gemeinsame Veranstaltung zu innovativen Finanzierungsansätzen für nachhaltige Kakao- und Kaffeewertschöpfungsketten. Dabei kamen Fachleute aus den Bereichen Investitionen, Unternehmertum, Lieferantenentwicklung und soziale Finanzierung zusammen.

Am 8. Mai 2026 organisierten die beiden Plattformen ihre erste gemeinsame Community of Practice für Monitoring, Evaluation und Lernen (MEL CoP). Rund 40 Teilnehmende tauschten Erfahrungen zur Messung von Fortschritten bei existenzsichernden Einkommen aus und diskutierten die Entwicklung eines gemeinsamen MEL-Rahmens, der an der Roadmap 2030 ausgerichtet ist.

Am 13. Mai 2026 unterstützte **SWISSCO** die erste thematische Sitzung des Gender Equity Learning and Innovation Network (GENLIN). Im Mittelpunkt standen praxisnahe Ansätze zum Aufbau interner Strukturen und Strategien, die die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in Kakao- und Kaffeelieferketten voranbringen.

Am 19. Mai 2026 bewarb **SWISSCO** ein Webinar zum Thema Outcome-Based Finance, das von Swisscontact und dem Shamba Centre for Food & Climate organisiert wurde. Die Veranstaltung beleuchtete innovative Finanzierungsmodelle, bei denen die Finanzierung an extern verifizierte Nachhaltigkeitsergebnisse geknüpft ist, und stellte Praxisbeispiele aus dem ghanaischen Kakaosektor vor.

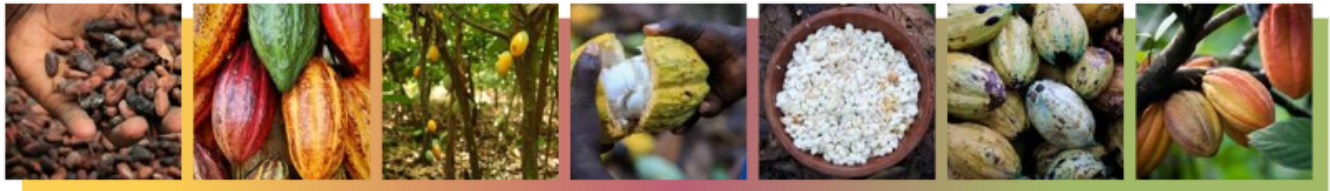
[Zum SWISSCO Newsletter](#)

DISCO zieht nach fünf Jahren Partnerschaft Bilanz

Utrecht, 10. Juni 2026

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens von **DISCO** hat IDH (The Sustainable Trade Initiative) eine unabhängige Evaluierung der Initiative in Auftrag gegeben, um ihre bisherigen Fortschritte zu bewerten und ihre strategische Ausrichtung bis zum Jahr 2030 weiterzuentwickeln. Die Untersuchung wird von der in Amsterdam ansässigen Beratungsgesellschaft Partners for Innovation durchgeführt. Sie analysiert, wie

wirksam die Strukturen und gemeinsamen Maßnahmen von **DISCO** zur Erreichung ihrer zentralen Ziele beigetragen haben: die Sicherung eines existenzsichernden Einkommens für Kakaobauernfamilien, die Beendigung der Entwaldung sowie die Abschaffung von Kinderarbeit. Dabei handelt es sich nicht um eine Leistungsprüfung, sondern um einen zukunftsorientierten Lern- und Reflexionsprozess. Die Evaluierung stützt sich auf Dokumentenanalysen, Interviews mit rund zwölf zentralen Stakeholdern sowie eine umfassendere Befragung der Mitglieder. Die Ergebnisse werden zunächst mit dem Lenkungsausschuss (Steering Committee) von **DISCO** validiert und anschließend in einem Abschlussbericht sowie einer Management Summary zusammengeführt. Diese werden voraussichtlich im dritten bzw. vierten Quartal 2026 veröffentlicht. Ziel ist es, **DISCO** eine klare und evidenzbasierte Grundlage für die nächste Entwicklungsphase der Initiative zu bieten.



Nachhaltigkeit im Kakaosektor

Diese Rubrik wurde erstellt in Zusammenarbeit mit SWISSCO

Siebte Ausgabe der Chocolate Scorecard

Sydney, 7. Mai 2026

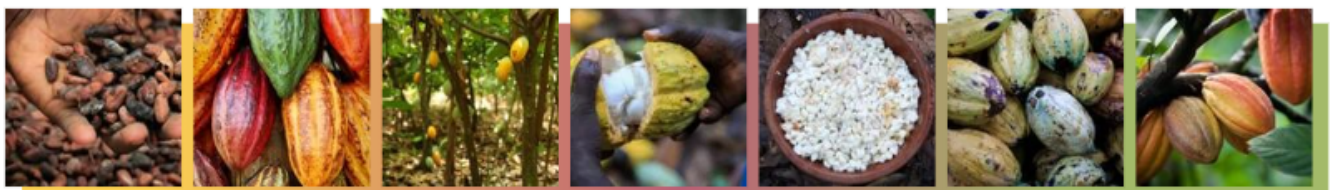
Die 7. Ausgabe der Chocolate Scorecard von Be Slavery Free bewertet 49 große Schokoladenunternehmen, die rund 90% des globalen Kakao beziehen. Die Ergebnisse zeigen weiterhin erhebliche strukturelle Probleme entlang der Lieferkette. 94% der Unternehmen berichten über Fälle von Kinderarbeit in ihren Lieferketten, ein Hinweis darauf, dass Monitoring zwar ausgebaut wurde, Prävention jedoch hinterherhinkt. Die Studie zeigt zudem anhaltende Einkommenslücken im Kakaoanbau, die sich trotz vorhandener Nachhaltigkeitsstrategien vieler Unternehmen kaum verringert haben. Während Transparenz und Datenerfassung zunehmen, bleiben strukturelle Veränderungen im Einkaufssystem begrenzt.

[Zur Pressemitteilung](#)

Käufer-Mission nach Sierra Leone: Neue Bezugsquellen und Partnerschaften im Kakaosektor entdecken

Eschborn, 25. Juni 2026

Käufer-Mission nach Sierra Leone: vom 7. bis 14. November 2026 bietet die GIZ zusammen mit der Entwicklungsorganisation **Sequa** eine einwöchige Reise für Einkäufer in das westafrikanische Land an. Zielgruppe sind Schokoladen- und Pralinenproduzenten, die Rohstoffe im Kakaosektor direkt bei den Produzenten zu beziehen möchten und neue B-2-B Verbindungen zu etablieren. Dabei werden u.a. ausgewählte Kooperativen besucht, die „export-ready“ sind. Weitere Details können bereits jetzt bei **Florina Kastrati** (Sequa) angefragt werden.



Neue Studien und Berichte

Papayabäume können Kakaoanbau nachhaltiger machen

Würzburg, 23. April 2026

Eine neue Studie der Universität Würzburg zeigt, dass Blattschneiderameisen im Kakaoanbau nicht nur Schädlinge, sondern auch wichtige Bestandteile des Ökosystems sein können. Zwar können Ameisen in der Nähe ihrer Nester erhebliche Schäden an Kakaobäumen verursachen, insgesamt fällt der Einfluss auf die Erträge jedoch oft geringer aus als angenommen. Besonders interessant: Die Insekten bevorzugen Pflanzen wie Papaya, Orangen oder Capirona deutlich stärker als Kakao. Diese Erkenntnis eröffnet neue Möglichkeiten für biodiversitätsfreundliche Agroforstsysteme. Durch die gezielte Pflanzung von Papayabäumen könnten Ameisen von Kakaobäumen „abgelenkt“ und Schäden reduziert werden. Die Forschenden betonen zudem die Bedeutung intakter Waldflächen rund um Kakaoanbaugebiete. Sie fördern natürliche Gegenspieler der Ameisen und tragen dazu bei, deren Aktivität zu begrenzen. Die Ergebnisse unterstreichen das Potenzial vielfältiger Agroforstsysteme für einen produktiven und resilienten Kakaoanbau.

[Zur Studie](#)

Wirksame Einbindung von Interessengruppen: Praxisleitfaden für Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor

Oxford, 20. Mai 2026

Oxfam hat ein Briefing Paper veröffentlicht, das Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor dabei unterstützt, wirksame Einbindung von Interessengruppen im Rahmen ihrer menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten zu stärken. In komplexen, oft intransparenten Agrarlieferketten ist diese Einbindung der verschiedenen Interessengruppen zugleich herausfordernd und zentral. Sie verbessert die Risikoerkennung, stärkt wirksame Maßnahmen und unterstützt die Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), der OECD-Leitsätze sowie der künftigen EU-CSDDD.

[Zum Briefing Paper](#)

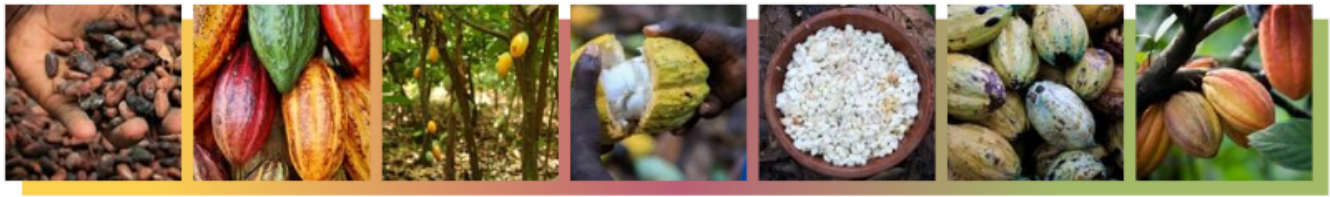
Neue Studie: Schließung der Einkommenslücke für Kakaoproduzierende in Kamerun

Luxembourg, 18. Juni 2026

Eine neue Studie des Joint Research Centre (JRC), der Europäischen Kommission und der Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) zu existenzsichernden Einkommen im kamerunischen Kakaosektor zeigt, dass 68% der Kakaobauerinnen und -bauern mit ihren Einkommen unter dem Referenzwert für ein existenzsicherndes Einkommen liegen. Als Hauptursachen nennt die Untersuchung niedrige Produktivität und geringe Erzeugerpreise. Um die Einkommenslücke zu schließen, wäre ein Mindestpreis von 3.567 FCFA (~6,19 USD) pro Kilogramm Kakao erforderlich. Die Studie empfiehlt zudem Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung, bessere landwirtschaftliche Praktiken sowie die Diversifizierung von Einkommensquellen innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft. Die Ergebnisse sollen politischen Entscheidungsträgern und weiteren Akteuren als Grundlage dienen, um die Lebensbedingungen von Kakaoproduzierenden zu verbessern und die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit des Sektors zu stärken. Die Studie, die im Rahmen der Sustainable Cocoa Initiative (SCI) veranlasst wurde, stützt sich auf Daten, die im März und April 2024 erhoben wurden.

[Zur Studie](#)

Eine Übersicht von Studien zum Kakaosektor finden Sie thematisch geordnet auf der **Webseite** des Kakaoforums.



News der Mitglieder

Hinweis: Die nachfolgenden Absätze sind in Auszügen wiedergegebene Beiträge der Mitgliedsunternehmen und stehen inhaltlich in deren Verantwortung.

Cargill fördert zertifizierten Kakao in Indonesien mit Bauernprämien

Jakarta, 22. April 2026

Cargill hat sein Programm für zertifizierten Kakaoanbau in Indonesien weiter ausgebaut und rund 38,8 Milliarden indonesische Rupiah (~2.16 Millionen USD) an mehr als 7.800 Kakaobäuerinnen und -bauern ausgezahlt, die am Zertifizierungsprogramm der **Rainforest Alliance** teilnehmen. Die Prämien ergänzen die Einnahmen aus dem Kakaoverkauf und sind an die Einhaltung anerkannter Nachhaltigkeitsstandards geknüpft. Neben finanziellen Anreizen unterstützt **Cargill** die Bäuerinnen und Bauern durch Schulungen, technische Beratung und Rückverfolgbarkeitssysteme. Ziel ist es, Erträge und Qualität zu steigern, den Marktzugang zu verbessern und eine transparente sowie resiliente Kakaolieferkette in Indonesien zu fördern.

[Zum Bericht](#)

COCOBOD und KOA Impact stärken Innovationen im Kakaosektor

Achiase, 22. April 2026

Wie lässt sich das volle Potenzial der Kakaofrucht nutzen? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Besuchs von COCOBOD-Geschäftsführer Dr. Randy Abbey und der Schweizer Botschafterin Simone Giger bei **KOA Impact** in Ghana. Im Fokus stand die Verarbeitung von Kakaofruchtsaft zu Kakaosaft als zusätzliche Einkommensquelle für Produzierende. Diskutiert wurde zudem eine Ausweitung der Initiative auf weitere Anbauregionen sowie die Förderung nachhaltiger Anbaumethoden und Agroforstsysteme.

[Zum Artikel](#)

ICI Leitfaden für Unternehmen: Bekämpfung von Zwangsarbeit in der Kakaolieferkette

Chatelaine, 18. Mai 2026

Die Bekämpfung von Zwangsarbeitsrisiken im Kakaosektor erfordert ein koordiniertes Vorgehen verschiedener Akteure, einschließlich Unternehmen, Regierungen, Zivilgesellschaft und Produzierende. **Dieses International Cocoa Initiative (ICI)** Dokument bietet praxisorientierte Leitlinien für Kakao- und Schokoladenunternehmen zur Adressierung dieser Risiken in kakaoproduzierenden Gemeinden – sowohl durch individuelle Maßnahmen als auch durch kollektive territoriale Ansätze.

ICI Umsetzungsrichtlinien: Einrichtung von Beschwerdemechanismen auf Gemeindeebene in Kakaogemeinden

Chatelaine, 21. Mai 2026

Beschwerdemechanismen ermöglichen es Einzelpersonen, auf mögliche Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen in der Kakaoproduktion hinzuweisen, etwa vorenthaltene Löhne oder unfaire Arbeitsbedingungen. Dieser Leitfaden bietet praxisorientierte, schrittweise Anleitung zur Einrichtung von Mechanismen zur Bewältigung von Zwangsarbeitsrisiken auf Gemeindeebene und stützt sich auf die Erfahrungen von **International Cocoa Initiative (ICI)** in Côte d'Ivoire und Ghana.

[Zum Leitfaden](#)

ICI Leitlinien für das Beschwerdemanagement

Chatelaine, 21. Mai 2026

Dieser praxisorientierte Leitfaden bietet eine schrittweise Anleitung zum Umgang mit Beschwerden, die an spezialisierte Gremien auf Gemeindeebene herangetragen werden. Er basiert auf den Erfahrungen von **International Cocoa Initiative (ICI)** bei der Umsetzung und Begleitung solcher Gremien in Kakaoanbaugebieten in Côte d'Ivoire und Ghana. Der Leitfaden richtet sich an Akteure, die an der Einrichtung und Begleitung von Mechanismen zur Minderung von Zwangsarbeitsrisiken beteiligt sind. Er unterstützt Umsetzungspartner dabei, Beschwerdeprozesse zu verstehen, und hilft den lokalen Gremien, Fälle wirksam und konsistent zu bearbeiten.

[Zu den Leitlinien](#)

Schokoladenmuseum Köln ist wiederholt BNE-zertifiziert

Dortmund, 21. Mai 2026

Am 21. Mai 2026 wurden in der DASA Dortmund 25 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)-zertifizierte Einrichtungen geehrt. Das Schokoladenmuseum Köln erhielt als einzige Einrichtung bereits die zweite Rezertifizierung. Besonders gewürdigt wurden unsere frühe Zertifizierung seit 2018 und die neu gestaltete Dauerausstellung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen.



Abbildung © Rupert Oberhäuser / NUA

Mars und ofi bündeln ihre Kräfte, um klimaneutralen Kakao in Ecuador zu fördern

Ecuador, 14. April 2026

Mars und **ofi** haben in Ecuador eine fünfjährige strategische Partnerschaft (2025–2029) gestartet, um regenerative Landwirtschaft im Kakaosektor auszuweiten und die langfristige Resilienz der

Lieferkette zu stärken. Die Initiative ist auf das gemeinsame Ziel „Net Zero bis 2050“ sowie Science Based Targets (SBTi) ausgerichtet.



Abbildung © Mars / ofi

Im ersten Schritt werden über 960 Produzentinnen und Produzenten in den Regionen El Oro, Esmeraldas, Guayas, Los Ríos, Manabí und Santo Domingo unterstützt, mehr als 9.000 Hektar auf regenerative Praktiken umzustellen. Dazu gehören Agroforstsysteme, Biochar, die Nutzung von Ernterückständen sowie klimafreundlichere Düngemittel. Ziel ist es, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, CO₂-Bindung zu erhöhen, Bodengesundheit zu verbessern und Erträge zu steigern. Gleichzeitig sollen Einkommensmöglichkeiten für Produzentinnen und Produzenten gestärkt und Hürden für die Umsetzung nachhaltiger Praktiken gesenkt werden. Die Initiative baut auf einer langfristigen Kooperation zwischen **Mars** und **ofi** in Ecuador auf. Die Initiative ergänzt den Ansatz des vom **BMZ** kofinanzierten Projekts „Low Carbon Agriculture for Smallholder Cocoa Farmers in Ecuador“, das im Rahmen des globalen GIZ-Programms „Sustainability and Value Added in Agricultural Supply Chains (GV AgriChains)“ umgesetzt wird. Ziel ist es, das Management von Kakaoproduktionssystemen zu stärken. Dies geschieht durch die Bereitstellung von Geräten und teilmechanisierten Arbeitsmitteln, die dazu beitragen, die Produktionskosten der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu senken.

ECOTOP: Schulungen und praktische Umsetzung dynamischer Agroforstsysteme in Ghana

Ghana, Juni 2026

ECOTOP stärkt die praktische Umsetzung dynamischer Agroforstsysteme (Dynamic Agroforestry, DAF) in Ghana durch aktuelle Feldeinsätze im Rahmen der Kooperationen Sankofa 2.0 und **KOA**.



Abbildung © ECOTOP



Abbildung © ECOTOP

Im Juni 2026 schulte **ECOTOP** insgesamt 80 Jugendfachkräfte sowie Internal Control Officers (ICOs) und Supervisoren in den Grundsätzen dynamischer Agroforstwirtschaft, partizipativen Lehrmethoden und der praktischen Anlage von Agroforstsystemen. In Dadiesoaba wurden zwei DAF-Systeme eingerichtet. Die Schulungen konzentrierten sich auf eine hohe Artenvielfalt, natürliche Sukzessionsprozesse, Biomassekreisläufe, vertikale Schichtung der Vegetation, den Verzicht auf Brandrodung

sowie eine geringere Abhängigkeit von externen Betriebsmitteln. Ein ergänzender Einsatz im Rahmen der **KOA**-Kooperation im Mai 2026 widmete sich der Überwachung, Bewirtschaftung und Weiterentwicklung sogenannter DAF-Inseln. Dabei wurde insbesondere die Bedeutung eines sachgerechten Biomassemanagements, der aktiven Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte sowie der Verfügbarkeit geeigneten Pflanzmaterials hervorgehoben. Gemeinsam tragen diese Aktivitäten zu widerstandsfähigeren Kakaolandschaften, einer stärkeren lokalen Ausbildungskapazität und der praktischen Förderung biodiversitätsfreundlicher Produktionssysteme bei.

[Zum Beitrag](#)

Nestlé Income Accelerator: Fortschrittsübersicht

Frankfurt am Main, 16. Juni 2026

Der **Nestlé Income Accelerator** zeigt laut unabhängigem **KIT-Bericht** messbare Wirkung: höhere Erträge und deutlich mehr wirtschaftlich gestärkte Frauen. Insgesamt stieg das Einkommen der teilnehmenden Haushalte um 190%, vor allem durch deutlich gestiegene Umsätze. Das Programm wurde über die Jahre auf heute 45.000 Kakaofamilien ausgeweitet. Neu ist zudem die stärkere Branchenkooperation über die TogetherCocoa Foundation. Die Stiftung soll die Zusammenarbeit stärken, um Einkommenslücken zu schließen und Lieferketten resilienter zu machen, basierend auf Nestlés Kakao-Programmen. Finden Sie hier das **Non-Financial Statement 2025** und dem **Impact Report 2025**.

[Weitere Informationen](#)

Stiftung Warentest empfiehlt Fairtrade



Abbildung © Fairtrade e. V.

Köln, 29. April 2026

Stiftung Warentest zählt **Fairtrade** in einem aktuellen Test zu Nachhaltigkeitssiegeln für Lebensmittel zu den besten Siegeln. Besonders hervorgehoben werden die hohe Aussagekraft und Transparenz: In allen geprüften Bereichen schneidet **Fairtrade** mit „gut“ ab, bei Transparenz sogar mit „sehr gut“. Der Test zeigt, wie starke Standards, unabhängige Kontrollen und nachvollziehbare Kriterien Verbraucherinnen und Verbraucher Orientierung beim Einkauf geben.

[Zum Bericht](#)

Neue Fairtrade-Referenzpreise für Kakao veröffentlicht

Köln, 1. Mai 2026

Fairtrade International hat neue Referenzpreise für existenzsichernde Einkommen für Kakao aus Côte d'Ivoire und Ghana veröffentlicht. Die freiwilligen Living Income Reference Prices gelten ab der Erntesaison im Herbst 2026. Konkret liegen sie bei 3,11 US-Dollar pro Kilogramm Kakao in Côte d'Ivoire und 3,95 US-Dollar pro Kilogramm in Ghana. Sie zeigen, welchen Preis Kakaobäuerinnen und -bauern brauchen, um mit

dem eigenen Anbau ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen.

[Zum Beitrag](#)



Abbildung © Fairtrade e.V.



Abbildung © Fairtrade e.V.

[Zum Jahresbericht](#)

Fairtrade-Kakao erreicht neuen Rekord

Köln, 5. Mai 2026

Fair gewinnt, auch in einem herausfordernden Marktumfeld: Während der Gesamtmarkt für Schokoladensüßwaren 2025 rückläufig war, stieg der Absatz von **Fairtrade-Kakao** in Deutschland um rund 3,5% auf 92.071 Tonnen. Der Umsatz erreichte mit 1,06 Milliarden Euro einen neuen Höchststand. 19,3 Millionen Euro **Fairtrade-Prämien** gingen an Kakaobäuerinnen und -bauern und ihre Organisationen. Mit erhöhten Mindestpreisen und dem Living Income-Programm setzt Fairtrade Maßstäbe für existenzsichernde Einkommen in der Branche.

Fairtrade Awards 2026

Berlin, 18. Juni 2026

Bei den **Fairtrade Awards 2026** wurden zum zehnten Mal Unternehmen, Projekte und engagierte Initiativen ausgezeichnet, die sich für fairen Handel einsetzen. In insgesamt sieben Kategorien ehrte **Fairtrade Deutschland** herausragende Beiträge von innovativen Produkten über Projektkooperationen bis hin zu zivilgesellschaftlichem Engagement. Die Preisverleihung fand am 18. Juni 2026 im "Wintergarten" in Berlin statt.

[Weitere Informationen](#)

Konsultation zur Weiterentwicklung der Fairtrade-Standards startet

Köln, 26. Juni 2026

Fairtrade überarbeitet seine **Standards**, um aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, Menschenrechten und steigenden Produktionskosten besser zu begegnen. Im Mittelpunkt stehen ein risikobasierter Ansatz, die Nutzung der **Fairtrade E-Risk Map** und Self-Assessments sowie stärkere

Management- und Due-Diligence-Systeme. Im Rahmen einer öffentlichen Konsultation können Produzentenorganisationen und Partnerunternehmen ihre Erfahrungen und Anregungen einbringen. Die neuen Standards sollen 2027 veröffentlicht und ab 2028 angewendet werden. Zur [Aufzeichnung](#).

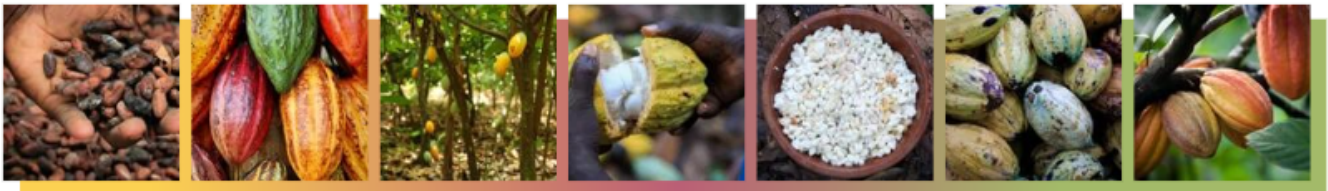
[Weitere Informationen](#)

Fairtrade veröffentlicht EUDR-Infomaterialien

Köln, Juni 2026

Fairtrade hat im Rahmen des EU-geförderten LIFE FairTHRIVE Programms praxisnahe, branchenspezifische Lernmodule entwickelt, die Unternehmen bei der Vorbereitung auf die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) unterstützen. Die Materialien übersetzen komplexe regulatorische Anforderungen in verständliche und umsetzbare Schritte und richten sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

[Zu den Infomaterialien](#)



Veranstaltungen

Hinweis: Einige Veranstaltungstitel sind für weitere Informationen verlinkt.



Save the date

**Webinar zu dem Thema
Agroforstwirtschaft im
Kakaoanbau**

23. September 2026

Virtuell

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.



AG Kommunikation

29. September 2026

Virtuell

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

Über weitere Veranstaltungen informieren wir Sie auf unserer [Webseite](#).

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5, 65760, Eschborn

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für die Mitgliederinformation angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)